

Jahresbericht des SFVS 2006

Meine Damen und Herren Präsidenten der Segelfluggruppen, liebe Segelfliegerinnen und Segelflieger

Sie erhalten den Jahresbericht des Vorstandes des SFVS in schriftlicher Form. Dieser Jahresbericht ersetzt die Präsentationen der verschiedenen Ressort-Vertreter an der GV. Weiter sind mit diesem Bericht alle Gruppen informiert, unabhängig ob eine Teilnahme des Präsidenten an der GV möglich ist oder nicht. Die an der Versammlung gewonnene Zeit werden wir nutzen um einige wichtige Themen vertiefter anzugehen und mit Ihnen zu diskutieren.

Allgemeines

Trotz vielen Schwierigkeiten und Knacknüssen kann ich für das Jahr 2006 gesamthaft eine positive Bilanz ziehen. Wir haben ein sehr konstruktives Verhältnis innerhalb des Vorstandes und der gesamte Segelflug wird vom AeCS gut unterstützt. Unsere ehrenamtliche Tätigkeit wird von den Mitgliedern geschätzt. Die Anzahl an fatalen Unfällen hat in den letzten 2 Jahren abgenommen. Die sportlichen Leistungen im OLC und im NSFW werden jährlich besser. Die Junioren überzeugen mit ihrem Auftreten und ihren Leistungen. Die Beziehungen zum BAZL und zu SKYGUIDE sind gut, obwohl die Lösungsfindungen für unsere Bedürfnisse in vielen Bereichen noch weit entfernt von unseren Vorstellungen sind. Auf die wichtigsten Punkte wird in den nachfolgenden Themen eingegangen.

Politik

Die Begeisterung für den Segelflug, die Herr Nationalrat Stöckli anlässlich der letzten Segelflugkonferenz in seinen Ausführungen spüren liess, ist leider viel zu wenig in der Bevölkerung und bei den politischen Vertretern vorhanden. Dies äussert sich oft in mangelnder Akzeptanz unseres Sports bei den Verhandlungen mit Behörden und Gremien. Wir versuchen in Zusammenarbeit mit dem AeCS, mit GASCO, mit der Aerosuisse und auch mit internationalen Verbänden Verbesserungen zu erreichen. Zusätzlich müssen alle Mitglieder unterstützen und bei Bekannten und Freunden Lobbying betreiben. Nur der persönliche Kontakt mit Behördemitgliedern und Politikern hilft uns

weiter, alle anderen Mittel haben sich als wirkungslos erwiesen.

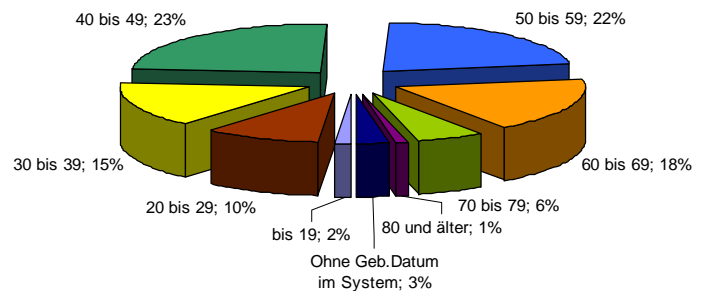
Mitgliederentwicklung

Ein sehr grosses Problem ist der massive jährliche Schwund bei den Mitgliedern. Haben im Jahre 2004 noch 3'019 Mitglieder den Jahresbeitrag bezahlt, so sind dies im Jahre 2006 noch 2869.

Viele Gruppen haben grosse Anstrengungen unternommen um mehr Nachwuchs zu gewinnen. Es wird aber doch einige Zeit brauchen um den Abwärtstrend bei der Mitgliederzahl zu stoppen. Es ist aber nicht nur der fehlende Nachwuchs der uns zu denken gibt, sondern auch die grosse Anzahl von Piloten, die kurz nach der Schulung den Segelflug aufgeben. Dasselbe Phänomen ist auch bei unseren Nachbarländern vorhanden.

Die Altersstruktur unserer Mitglieder, sowie der karge Nachwuchs und die Erschwernisse im Bereich Luftraum werden vermutlich auch im nächsten Jahr weitere negative Auswirkungen auf die Mitgliederzahl haben.

Einen Überblick über die Altersstruktur gibt die nachfolgende Grafik.



Personelles

Seit einem Jahr ist Angelica Dünner neu im Vorstand. Sie hat sich sehr rasch eingelebt und ist mit ihrer Fachkompetenz eine massgebliche Stütze für uns und für den gesamten AeCS. Leider sind die 2 Vakanzen der Romands immer noch offen. Weder für Alain Holzer mit dem Ressort „Ausbildungsunterlagen“, noch für Leo Favre mit dem Ressort „Kommunikation für die französisch sprechenden Mitglieder“ konnte ein Ersatz gefunden werden. Wir bedauern dies sehr.

Erfreulicherweise hat sich Bernard Tissot bereit erklärt die Segelflugvertretung bei den Verhandlungen im Bereich Luftraum TMA Genf zu übernehmen, und als neuer Teambetreuer für die Junioren hat sich Kurt Uebersax zur Verfügung gestellt.

Eine grosse Stütze ist Marco Schnyder im ZS des AeCS. Dank seinem Engagement und seiner Erfahrung laufen die Administration, der NSFW und die FAI- und Rekordfluganmeldun-

gen reibungslos. Zusätzlich hat der AeCS einen Spezialisten für Internationales und Luftraum angestellt. Mit René Meier haben wir eine willkommene Unterstützung erhalten. Leider hat Gregor Cotting seinen Rücktritt eingereicht. Wir bedauern diesen Rücktritt sehr, müssen aber auch die Gründe akzeptieren. Die sehr grosse Fachkompetenz und das enorme Engagement werden uns fehlen. An der nächsten GV müssen also 3 neue Mitglieder in den Vorstand gewählt werden.

Finanzen

Dank einer rigorosen Sparpolitik konnte die Rechnung 2006 trotz Mindereinnahmen von 100 Mitgliedern ausgeglichen abgeschlossen werden. Wir werden uns ernsthaft überlegen müssen wie wir in Zukunft weitermachen wollen. Bereits für 2007 ist es nicht möglich mit den Einnahmen die bisherigen Dienstleistungen zu finanzieren. Wir rechnen mit einer Abnahme von ca. 100 Mitgliedern im 2007. Zusätzlich müssen wir den Ausfall der Swiss Olympic Unterstützung von ca. Fr 35'000.- verkraften. Es braucht also eine Neuorientierung unserer Prioritäten und/oder eine massive Erhöhung der Mitgliederbeiträge, anders ist das Problem nicht lösbar.

Rechtliches

Die Tätigkeit in diesem Bereich konzentrierte sich auf das Vorgehen gegen die im Frühjahr 2006 vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) verfügte Luftraumstruktur 2006 sowie damit zusammenhängend gegen das im Herbst 2006 publizierte Anflugverfahren ILS 28.

Noch hängig ist das im Mai 2005 vom SFVS und anderen eingereichte Verfahren betreffend Luftraum 2005. Das Verfahren wurde im Juli 2005 sistiert und bis jetzt noch nicht wieder aufgenommen.

Am 28. April 2006 reichte der SFVS zusammen mit weiteren 26 anderen Beschwerdeführern bei der Rekurskommission Infrastruktur und Umwelt (REKO INUM) eine Verwaltungsbeschwerde gegen den Luftraum 2006 ein. Die Beschwerde wurde mit den Beschwerden von 13 anderen Beschwerdeführern (u.a. Kantone St. Gallen und Thurgau) vereinigt. Im Juli 2006 hatten wir einen ersten kleinen und vorläufigen Teilerfolg betreffend einen Luftraumspickel über dem Uetliberg erreicht. Dagegen haben BAZL und Skyguide Verwaltungsgerichtsbeschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Hier erwarten wir den Entscheid des Bundesgerichts in den nächsten Monaten. Sobald dieser vorliegt, kann das Verfahren weitergeführt werden.

Am 16. Oktober 2006 hat der SFVS sodann mit 24 anderen Beschwerdeführern Verwaltungsbeschwerde bei der REKO INUM eingereicht gegen das neu publizierte Anflugverfahren ILS 28. Diese Beschwerde wurde mit denjenigen von 5 anderen Beschwerdeführern (u.a. Kanton Thurgau) vereinigt. Es wurde entschieden diese Beschwerde einzureichen, da der ILS 28-Anflug ein Hauptargument von BAZL und Skyguide darstellt, wieso der Luftraum im Osten des Flughafens Zürich nicht wieder angehoben werden könne.

Ab 1. Januar 2007 werden alle diese Verfahren beim neu geschaffenen Bundesverwaltungsgericht in Bern geführt. Das Bundesverwaltungsgericht wird sich als erstes dazu äussern, ob das Verfahren betreffend ILS 28 mit dem Verfahren auf Plangenehmigung und provisorische Änderung des Betriebsreglements für den Flughafen Zürich im Bereich ILS 28 (wie von anderen Beschwerdeführern beantragt) bzw. ob es mit dem Luftraumverfahren 2006 (wie von uns beantragt) zusammengelegt werden soll.

Es ist sodann eine Stellungnahme zu erwarten, ob die Luftraumverfahren 2005 und 2006 wie von uns ebenfalls beantragt zusammengelegt werden.

Schliesslich wird das Bundesverwaltungsgericht BAZL, Unique und Skyguide eine Frist ansetzen zur Stellungnahme zu unseren verschiedenen Rechtsschriften.

Damit ist klar, dass auch 2007 die Tätigkeit im Bereich Rechtliches sich stark auf die Wahrnehmung der Interessen des Schweizer Segelflugs im Bereich Luftraum Zürich konzentrieren wird.

Internationales

Seit dem 1. Dezember 2006 ist die Schweiz Mitglied bei der EASA. Der Segelflug muss alle ihn betreffenden EASA Regulierungen übernehmen.

Innerhalb des AeCS wurde die Kommission Internationales eingesetzt, die sich mit EASA und der internationalen Entwicklung im Bereich Luftraum beschäftigt. Der Präsident des SFVS ist zugleich Präsident der Kommission Internationales.

Weiter sind wir Mitglied der European Gliding Union (EGU), die sich für den Segelflug in EASA und bei Eurocontrol einsetzt. Der Präsident SFVS ist Mitglied im Vorstand der EGU. Unsere Interessen bei der International Gliding Commission (IGC) vertreten Gregor Cotting als Delegate und Max Bachmann als Alternate.

Leider konnte am diesjährigen „OSTIV – Training und Safety Panel Meeting“ kein Mitglied des Vorstandes teilnehmen.

Projekte

Roland Walthert hat das Projekt Flüsterschlepp im Auftrag des SFVS sehr erfolgreich geführt. Bis auf wenige Punkte ist das Projekt abgeschlossen und die Ziele sind erreicht. Durch eine gute Berichterstattung in der Aero Revue und in der Presse haben die Ecolight als Schlepper viel Beachtung gefunden.

Luftraum

Die TMA Zürich, die zukünftige ILS 34 in Basel, der Segelflug in Bern und die vorgeschlagenen Anpassungen des Luftraums Schweiz gemäss AIC-14/2006 waren die Hauptgebiete unserer Anstrengungen. Die dabei aufgewendete Zeit wird spürbar bei der nachfolgenden Auflistung der Tätigkeiten des Ressortleiters Luftraum.

- 08. 01. 06 Referent beim Neujahrsapéro des Nordwestschweizerischen Regionalverbandes in Dittingen.
- 11. 01.06 Vorbesprechung in Bern betreffend des Safety Assessments Segelflug Bern.
- 19. 01.06 Safety Assessment in Bern mit katastrophalem Ausgang für den Segelflug. Ein Machtwort des BAZL ermöglicht die Operation im Jahre 2006.
- 25. 01.06 Treffen mit dem COO der Swiss, Herrn Manfred Brennwald. Auslotung der Möglichkeiten einer Erleichterung des Luftraumdiktats in der Ostschweiz.
- 20.03.06 Vorbesprechung mit den Spitzen der Segelflieger von Amlikon in Wängi.
- 23.03.06 Beschluss auf dem Flugplatz Winterthur, gegen die Luftraumverordnung für das Jahr 2006 zu rekurrieren.
- 10. 04.06 Teilnahme als Vertreter des SFVS bei den Gesprächen zwischen der Spitze der SWISS und den Vertretern der SG Cumulus in Kloten.
- 12. 04.06 Teilnahme am Safety Assessment über die ILS Basel.
- 02.05.06 ART Meeting in Ittigen bei Bern.
- 4. 07.06 Teilnahme an der zweiten ART Sitzung in Bern.
- 16.08.06 Meeting beim BAZL mit den Themen, Wolkenflugzonen, Segelflugzonen und Segelflugräumen.
- 23.08.06 Aufgebot für ein Safetymeeting nach Bern. Keine Teilnahme weil in den Ferien.
- 09.10.06 Meeting in Grenchen wegen AIC Luftraum 2007.

- 24.10.06 Meeting in Genf um mit dem Projektleiter der ILS Basel die Feinabsprachen für das Projekt Basel zu besprechen.
- 30.10.06 Besprechung in Ittigen über die verschiedenen SFZ und WFZ sowie temp. SFZ.
- 11.11.06 Vortrag über ILS Basel beim Fluglehrerweiterungskurses des Baden-Württembergischen Landesverbandes.
- 25.11.06 Präsentation der Situation Luftraum CH an der SFK.
- 28.11.06 Besprechung in Dübendorf über Erfahrungen TMA Zürich für den Segelflug.

EB: Alle oben aufgelisteten Sitzungen brauchten selbstverständlich Vor- und Nachbereitungszeit. Dazu kamen noch 7 Vorstandssitzungen und 3 Wochen Teamchef an der WM in Vinon. Dieser Aufwand übersteigt ganz deutlich das Zumutbare für eine ehrenamtliche Tätigkeit. Mit der Unterstützung durch den neuen Mitarbeiter im AeCS muss für den Nachfolger von Gregor der Aufwand massiv reduziert werden können, denn ein Nachlassen in den Bestrebungen um Zugang für möglichst viel Luftraum für den Segelflug kommt nicht in Frage.

Luftraum Bern

Um den Luftraum für den Segelflug innerhalb des CTR Bern steht es nicht gut. Nur durch den Einsatz der Präsidenten des Schweiz. Aeroclubs und des Segelflugverbandes der Schweiz konnte im September ein „Grounding“ für die Berner Segelflieger verhindert werden. Zurzeit wird zwischen Skyguide, BAZL, Alpar und der SG Bern verhandelt. Die vorgeschlagene Lösung von Skyguide ist für die Segelflieger nicht akzeptabel. Die Verhandlungen in Bern sind gesamtschweizerisch für die Segelflieger von grosser Bedeutung, da Bern, gemäss Skyguide, die Vorreiterrolle einnimmt für die übrigen CTR mit Luftraum D und Segelflug. Dies sind Grenchen, Sion, Les Eplatures, Altenthein, Buochs, Kägiswil und Locarno.

Ausbildung

Fluglehreraus- und Weiterbildung

Die Ausbildung erfolgte nach dem üblichen Muster, d.h. die praktische Aufnahmeprüfung erfolgte im September des Vorjahres. Die theoretische Prüfung musste im Februar abgelegt werden. Anschliessend konnte der erste dreitägige Kursteil „Learning an teaching“ absolviert werden.

Der eigentliche Fluglehrerkurs in Amlikon wurde in französischer Sprache mit 3 Teilnehmenden geführt. Kurzfristige Absagen aus beruflichen Gründen führte zu der tiefen Anzahl Teilnehmer. Die Leitung dieses Kurses hatte Emil Blumer inne. Alle Kandidaten konnten die Zielsetzungen erreichen und werden als Flugleh-

reraspiranten eingesetzt. Am zweiten Kurs in Montricher nahmen 5 Kandidaten teil. Der Kurs wurde in deutscher Sprache unter der Leitung von Peter Bregg geführt. Ein Teilnehmer musste leider während des Kurses aus persönlichen Gründen aufgeben. Alle anderen Kandidaten konnten den Kurs mit Erfolg abschliessen. Die praktischen Prüfungen im Herbst dieses Jahres mussten auf Grund der schwierigen Wetterverhältnisse von Grenchen nach Buochs verlegt werden. Vielen Dank der SG Nidwalden für die Flexibilität und die Unterstützung.

TMG Kurse

Es wurden zwei Fluglehrer Weiterbildungskurse „Motorsegler“ unter der Leitung von Peter Bregg in Bern durchgeführt. Zum Einsatz gelangten die Robins des BAZL und zugemieteten Super Dimonas. Die beliebten 6-tägigen Kurse werden stark auf den Kenntnisstand und die Erfahrung der Kandidaten ausgerichtet. Die Lernziele waren somit für jeden Teilnehmenden höchst individuell.

Unterstützung durch das BAZL und die Segelflugklubs

Alle Kurse wurden mit grosser Unterstützung des BAZL durchgeführt. Die Unterstützung umfasste die Nutzung der Flugzeuge als auch die personelle und finanzielle Unterstützung der Kurse. Der Support durch die jeweiligen Clubs auf den Flugplätzen war sehr gut und die Zusammenarbeit war unkompliziert. Merci

Breitenförderungskurse (BFK)

BFK 1 in Samaden

Der Kurs wurde vom 12. – 23. Juni mit 14 Teilnehmern aus der Schweiz und 5 Teilnehmern aus Deutschland durchgeführt. An den 12 Flugtagen konnten mit 322 Winden-Starts total 685 Stunden geflogen werden. In der ersten Woche wurden 12, in der zweiten Woche 10 Fluglehrer mit je einem Doppelsitzer eingesetzt. Der Kurs wurde vom SFVS finanziell mit Fr 13'625.- unterstützt.

BFK 2 in Münster

Der Kurs wurde vom 26.06. - 7.07.06 mit 5 Teilnehmern durchgeführt (Sprache französisch). An den 10 Flugtagen konnten mit 53 Starts total 156 Stunden geflogen werden. In der ersten Woche wurden 3, in der zweiten Woche 2 Fluglehrer mit je einem Doppelsitzer eingesetzt. Der Kurs wurde vom SFVS finanziell mit Fr 3'038.- unterstützt.

BFK-4 Locarno / Lodrino

Der BFK 4 musste wegen Schnee in Locarno kurzfristig nach Lodrino verschoben werden. Dank grossem Einsatz einiger Mitglieder der Gruppe Ticino und dem Entgegenkommen der RUAG in Lodrino gelang dies fristgerecht. Die Erfahrungen in Lodrino waren durchwegs posi-

tiv, und die Koordination mit der RUAG verlief problemlos. Die Teilnehmerzahl war verglichen mit den vergangenen Jahren etwas kleiner.

BFK-5 Schänis

Der bisher im Zweijahresrhythmus durchgeführte BFK-5 (Wettbewerbsflug) fand unter guten Bedingungen, aber mit bescheidener Teilnehmerzahl statt (4 Teilnehmer).

Aufgetretene Probleme im Bereich Ausbildung

Die rückläufigen Anmeldungen für die Fluglehrerausbildung waren im 2006 und auch für das 2007 spürbar. Anlässlich diverser Gespräche mit Kandidaten habe ich feststellen müssen, dass die Aufgabe des Fluglehrers als attraktiv empfunden wird, jedoch der Aufwand gescheut wird. Auch in der Freizeit steht das Wort Effizienz mehr und mehr im Vordergrund.

Des Weiteren stellen uns die Absagen und Verschiebungen vor Probleme. Die kurzfristigen Anpassungen stellen die Kursorganisation teilweise vor echte Probleme.

Sorgen bereiten die Ausbildungsunterlagen. Diverse Korrekturen und Anpassungen sind in den beiden Sprachversionen durchzuführen. Ich hoffe auf eine tatkräftige Unterstützung möglichst aus der welschen Schweiz.

Pendenzen

- Ausarbeitung eines neuen Vertrages zwischen BAZL und dem SFVS bezüglich der Delegation der Fluglehrerausbildung.
- Anpassung und Korrektur der Ausbildungsunterlagen.

Der absehbare Mangel an Berufspiloten in der Schweiz wird auch die heutige Barriere für den Zugang zu den SPHAIR-Kursen für Segelflieger mit mehr als 10 Stunden Flugerfahrung zum Verschwinden bringen. Die massgebenden Leute in der Luftwaffe unterstützen diese Forderung des SFVS.

Sport

Reglementsänderungen

Das SM Reglement wurde wie folgt geändert:

- Wettbewerbstage auf 8 Tage reduziert, keine Reservetage (bisher mind. 9 definitive Tage und mind. 1 Reservetag).
- Die SM ist gültig wenn mindestens 1 Konkurrenz geflogen werden konnte (bisher mind. 3 Tage).
- Vor der nächsten Konkurrenz muss mindestens eine „vorläufige“ (preliminary) Tagesrangliste veröffentlicht werden (bisher Tagesrangliste).
- Ein „Verpassen“ der Abfluglinie um max. 500m wird mit 50 Strafpunkten geahndet (bisher ungültiger Abflug).

- Analog gilt dies auch bei AAT-Aufgaben für den Wendesektor.
- Eine Landung auf dem Zielflugplatz ohne regulären Ziellinienüberflug (aber alle Wendepunkte erreicht) wird mit 5 Min. Zeitzusatz auf die Landezeit (Stillstand des Segelflugzeuges) geahndet (bisher nur Streckenwertung).

Nationaler Segelflugwettbewerb NSFV 2006

Der Nationale Segelflugwettbewerb 2006 ist mit über 400'000 km und einer neuen Rekordbeteiligung von 225 Teilnehmern Ende August abgeschlossen worden. Die Junioren besetzten die vorderen Plätze und hinterliessen einen sehr starken Eindruck.

Ein Rückblick auf vier Jahre Zusammenarbeit mit dem OLC ergibt eine positive Bilanz. Der NSFV ist mit der Integration der OLC-Flüge attraktiver und lebhafter geworden. Die Wertungsfaktoren belohnen die ausgeschriebenen Flüge in einem ausgewogenen Mass und die Vielfältigkeit der Wertungsmöglichkeiten lassen viel Kreativität und eine Fülle unterschiedlicher Bedürfnisse zu. Dem Trainingseffekt für die zentralen Wettbewerbe wird mit den ausgeschriebenen Streckenflügen und der Geschwindigkeitswertung Rechnung getragen. Der Wettbewerb erfüllt in optimaler Art seinen Zweck zur Motivation zum Leistungssegelflug und ist für viele Segelflieger ein spannender Anreiz.

Die Auswertesoftware von Klaus Annen wurde nochmals verbessert und hat gut funktioniert. Im 2007 wird der SFVS das Angebot für eine automatische Online-Auswertung auf dem OLC-Server prüfen. Der NSFV soll aber als eigenständiger Wettbewerb mit seinem vielgestaltigen Regelwerk bestehen bleiben und die Individualität mit dem heute bekannten Auftritt behalten.

Kunstflug SM in Langenthal

Die SM wurde durch die SG Oberaargau hervorragend organisiert. In allen Kategorien konnten die maximale Anzahl Wertungsflüge durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl bewegte sich im Rahmen der vergangenen Jahre.

Segelkunstflug-Leistungsabzeichen

Im vergangenen Jahr wurde ein Silber- und 1 Gold-Abzeichen erfolgen.

Nationalmannschaften 2006

Im Berichtsjahr konnte für den scheidenden Betreuer der Junioren, Ernest Meier in der Person von Kurt Uebersax ein neuer Coach gefunden werden. Ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm für 2007 zeugt von seinem Willen, zielgerichtet auf die Junioren-WM in Rieti hinzuarbeiten.

Zum ersten Mal seit mehreren Jahren wurde mit zwei Veranstaltungen versucht, im mentalen Bereich der Piloten Verbesserungen zu erzielen. Am 4. März fand unter der Leitung von Simi Leutenegger, selbst ein erfahrener Wettbewerbspilot, im Zentrum Schluiefweg in Klotten eine Tagung unter dem Motto „Mentale Stärke im Wettbewerbs-Segelflug“ statt.

Dank Unterstützung der Stiftung „Andenken an Peter Jeger“ konnte an der Junioren Schweizermeisterschaft auf dem Flugplatz Yverdon vom 3. - 7. Juli das Pilotprojekt „Mentale Unterstützung der Segelflug-Junioren SFVS“ unter Leitung von Frau Esther Müller durchgeführt werden, dies vor allem auch im Hinblick auf die Junioren Vor-WM in Rieti.

Vom 4. - 17. Juni fanden in Eskilstuna, Schweden die Weltmeisterschaften statt, zum letzten Mal in den herkömmlichen vier FAI-Klassen. In der Standardklasse wurde Edi Inäbnit 32., in der 18m-Klasse belegten Yvonne Schwarz den 26. und Werner Danz den 30. Rang, in der Offenen Klasse erreichte Markus Gäumann den 13. Rang. Teamleiter war Lorenz Müller.

In Vinon, Frankreich fanden vom 14. - 30. Juli die Weltmeisterschaften in der Club- und der Worldklasse statt. In der Clubklasse belegten Werner Danz den 12. und Wisi Bissig den 32. Platz, in der Worldklasse wurde Stefan Knecht 14. Als Teamleiter stand Gregor Cotting – leider zum letzten Mal – im Einsatz.

Am „Spaghetti-Glide“, der Vor-WM der Junioren in Rieti, nahmen sieben Schweizer Junioren unter der Führung von Kurt Uebersax teil. Nur knapp verpasste Stefan Leutenegger (4.) einen Podestplatz.

Am 11. November fand das traditionelle Debriefing der Nationalmannschaften statt. Schwerpunkt war diesmal die Diskussion um Veränderungen im Bereich Schweizer Meisterschaften.

Rückblick des Athleten-Betreuers

Unsere Piloten nahmen an 10 internationalen Wettbewerben mit unterschiedlichen Resultaten teil. An den beiden WM in Schweden und Vinon waren die Rangierungen unter den Erwartungen.

Gute Resultate zeigten unsere Junioren an der Vor-JWM in Rieti. Erfreulich ist die Tatsache dass alle qualifizierten Junioren für die JWM 2007 in Rieti an der Vor-WM gute Erfahrungen sammeln konnten.

An der Vor-EM in Issoudun zeigte Andreas Allenspach mit seinem 4. Rang, dass er für die EM 2007 bereit ist!

Mittelprächtige Resultate wurden an den Wettbewerben Klippeneck - Hotzenwald - Gau-

teng(RSA) - Bourgogne-Bailleau u. St. Auban erfliegen.

Als einziger Schweizer nahm Fridolin Hauser in St. Auban am Grand Prix (GP) teil. Leider konnte in der Schweiz kein GP Selektionswettbewerb durchgeführt werden. Diese Wettbewerbsart könnte für die zukünftige Sponsorsuche und eine bessere Unterstützung durch Swiss Olympic wertvoll sein.

Im weltweiten IGC-Ranking belegt die Schweiz den guten 11. Rang von 38 bewerteten Nationen u. rund 2500 Piloten. Davon rangieren 4 Schweizer Piloten unter den ersten 100.

Ernesto Meier hat viele Jahre erfolgreich unsere Junioren-NM betreut, begleitet und geführt. Sein Wegzug nach Frankreich hat eine grosse Lücke hinterlassen. Wir sind sehr glücklich in Kurt Uebersax einen kompetenten Nachfolger in unseren Reihen zu haben. Er betreute bereits erfolgreich die Junioren an der Vor-JWM in Rieti. Mit einem anforderungsreichen Trainingsprogramm für die JWM 2007 hat er sich glänzend eingeführt.

Kommunikation

Segelflug Bulletin

Das Segelflug Bulletin, als Beilage in der Aero Revue, erschien im Dezember 2006 zum letzten Mal. Nach der Kündigung von Lucretia Hitz als verantwortliche Redaktorin, musste eine neue Lösung gesucht werden. Sie wurde gefunden in einer Zusammenarbeit mit der Redaktion der AeroRevue und so wird das Bulletin künftig in einer mindestens vierseitigen Ausführung, als Bestandteil der AeroRevue, erscheinen. Unter dem Motto 'Reduced to the max' soll der Umfang der Informationen, in gestraffter Form, beibehalten werden. Reportagen und Berichte von überregionaler Bedeutung werden im redaktionellen Teil untergebracht, so dass mit einem jährlichen Umfang von 60 Segelflugseiten die Informationsbedürfnisse abgedeckt sind. Mit dem neuen Konzept erhalten alle Aviatikkreise die Segelflugnachrichten und das Bulletin wird dadurch mehr Gewicht haben und grössere Beachtung finden.

Die Website des SFVS

www.segelfliegen.ch wurde im 2006 pro Woche um die 1000 Mal besucht. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem letzten Jahr von 10%. Der Internetauftritt wird für den Verband immer wichtiger und entwickelt sich zu einem bedeutenden Informations- und Lenkungsinstrument.

Die Segelflugveteranen erhielten mit einem sechs-seitigen Webauftritt Gastrecht auf der Website des SFVS. Im Mai 2006 wurde die Seite aufgeschaltet und kontinuierlich ausgebaut.

Eine zusätzliche Dienstleistung offerierte der SFVS ihren Mitgliedern mit dem Wetterwecker. Mit der MeteoSchweiz konnte eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden und es wurden Lösungen gefunden um die Meldungen automatisch auf die Website aufzuschalten. Der Wetterwecker orientierte während der Flugsaison über die längerfristigen Entwicklungen und machte ein bis drei Tage im Voraus auf günstige Wetterlagen aufmerksam.

Gearbeitet wurde im 2006 auch an der Struktur und an den Inhalten der Website. Obwohl kaum sichtbar, sind dadurch erhebliche Verbesserungen entstanden. Am deutlichsten ersichtlich war dies bei der Installation der neuen Forum-Software.

Safety

Safetyworkshop 2006

Am 4. Safetyworkshop am 21. Januar in Bern wurde nach dem Thema Ernährung der letzten Jahre mit dem Hauptthema Nullhypoxie erfolgreich weitergefahren. In der an diesem Workshop lancierten Verkaufsaktion von EDS-Geräten (automatisch dosiertes Sauerstoffversorgungs-Gerät) wurden 40 Geräte bestellt.

BFU-Jahresmeeting

Im Jahresmeeting am 20. September wurden aus den Erfahrungen der Unfalluntersuchungsexperten die Schwerpunkte für die Prävention 2007 abgeleitet; d.h. mit den Erfahrungen aus den Gruppen wurden folgende Schwerpunkte festgelegt:

- Erarbeitung und festlegen eines einheitlichen Startverfahrens;
- Erarbeitung, Definition und Schulung von Notverfahren beim Start;
- Erarbeitung einer Empfehlung für Ausrüstung und Ablauf bei Vorkommnissen auf und neben dem Flugplatz.

Safetyofficer

Die Safetyofficer haben die Aufgabe bei jedem Briefing einen safetyrelevanten Punkt zu streifen und auch die vermittelte Praxis von „lesson learned“ anzuwenden.

Technische Inspektion Flugmaterial

Die Arbeit im Ressort Flugzeugprüfungen begann schon im Januar 2006 mit der Zusammenstellung der Aufgebotslisten, mit deren Hilfe das Budget 2006 mit Rechnungsstellung ans BAZL erstellt wurde. Im Februar wurden dann die ersten Prüfungsaufforderungen versandt.

Der jährliche Prüferrapport fand am 15.03.2006 unter der kompetenten Leitung des Prüfkoordinators Heinz Bärffuss im Verkehrshaus in Luzern statt. Interessante Referate

wurden von Werner Schrepfer, Inspektor BAZL, Stefan Boron, Inspektor BAZL, Heinz Bärffuss und Emil Blumer geboten.

Anhand von Zahlen und Statistiken wurden gewisse Probleme aufgezeigt: Altersstruktur Piloten, verschiedene Beanstandungen, fehlende Kenntnisse von Flugzeughaltern in Unterhalt und Aktenführung.

Die Ankündigung, dass die geplanten Zustandsprüfungen 7 Tage im Voraus dem BAZL gemeldet werden müssen, löste keinen Begeisterungssturm aus. Rückblickend darf aber festgehalten werden, dass die Zustandsprüfungen trotzdem gut geplant werden konnten, wenn auch weniger spontan als früher.

Speziell der EASA Part M (Maintenance) wurde uns detailliert erklärt. Es wird noch einiges Kopfzerbrechen geben, bis die Umsetzung aller neuen Regulierungen stattfinden kann. Bis im September 2008 sollten die EASA Vorgaben umgesetzt sein.

Patrick Hofer, Inspektor BAZL, informierte über den Stand der Ecolight Einführung.

Bis Ende Oktober wurden von den 509 vorgesehenen Zustandsprüfungen 490 durch die 9 SFVS-Prüfer durchgeführt. Viele Beanstandungen betrafen die Führung der Technischen Akten und den dazugehörigen Unterlagen.

Eine Aufregung verursachte die Mitteilung, dass ab 28. September 2006 die Prüfbestätigung nur noch ein Jahr gültig ist. Wie nun die

jährlichen Zustandsprüfungen abgewickelt werden sollen, ist bis zum heutigen Datum (9.1.07) nicht bekannt.

Die Prüforganisation wurde am 14. November 2006 durch das BAZL auditiert. Ohne Beanstandungen wurde das Audit abgeschlossen.

Arbeitsgruppen der EASA (MDM.032 und M.017) erarbeiten zurzeit Vorschläge für eine angepasste und verträgliche Regulierung des Flugzeugunterhalts für die Sport- und Freizeitaviatik. Das BAZL ist über diese Arbeitsgruppen im Bilde.

1789 Lugnorre, 14.01.2007 Emil Blumer

Mitarbeit:

Rechtliches: Angelica Dünner-Graf

Finanzen: Georg Krenger

Luftraum: Gregor Cotting, Edi Inäbnit

Ausbildung: Xaver Mäder, Gregor Krenger, Christian Schmid

Sport: Edi Inäbnit, Urs Isler, Max Bachmann, Joseph Allenspach, Christian Schmid

Kommunikation: Urs Isler

Safety: Arnold Germann

Technische Inspektion Flugmaterial: Heinz Bärffuss

Redaktion, Druck und Verteilung: Marco Schnyder